

BEWILLIGUNGSBESCHIED „AUFBAU“ BAUT FAHRSTUHL



Minister Christian Pegel übergibt an Steffen Silbermann den Bewilligungsbescheid. Foto: Olaf Wermke

(ow) Grünhufe. „Die Fahrstühle, die wir hier vorgesehen haben, werden über leichtlaufende Gurte bewegt und sind somit sehr leise“, berichtete Bauleiter Karl Zühr dem Infrastrukturminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern Christian Pegel. Dieser besuchte am Montag den Stralsunder Stadtteil Grünhufe, konkret die Vogelsangstraße 32, um einen Zuwendungsbescheid an die Wohnngenossenschaft „Aufbau“ eG Stralsund zu übergeben. Aus dem Landesprogramm Personenaufzüge und Lifte, barrierearmes Wohnen wurden der Wohnngenossenschaft „Aufbau“ eG Stralsund Fördermittel in Höhe von 59.400 Euro bewilligt.

Die Wohnungsgenossenschaft plant, in einem 6-geschossigen Wohngebäude in der Vogelsangstraße einen innenliegenden Personenaufzug nachzurüsten. Das Haus aus dem Jahr 1983 verfügt über 18 Wohnungen. Mit dem neuen Lift soll die Barrierefreiheit gefördert werden. Der Fahrstuhl soll sieben Haltepunkte haben, heißt, dass auch der Keller angefahren

wird. Die Antriebstechnik wird auf dem Dach installiert. Nach Fertigstellung der Maßnahmen sollen alle Wohnungen über den Aufzug stufenlos erreichbar sein. Genossenschaftsvorstand Steffen Silbermann nahm den Bewilligungsbescheid entgegen und sagte: „Nicht nur für ältere Mieter ist es beschwerlich die oberen Etagen zu erreichen, deshalb haben wir uns für diese Investition entschieden. Natürlich ist sie weitaus größer, aber mit der Förderung ist es für uns natürlich leichter, das Projekt umzusetzen.“ Wie Steffen Silbermann weiter ausführte, sollen für die betroffenen Mieter die Betriebskosten nicht durch eine Modernisierungsumlage erhöht werden. Wie zu erfahren war, sind fast alle Vorbereitungsarbeiten in den letzten Phasen. Ein möglicher Baubeginn ist für Oktober diesen Jahres vorgesehen. Dann wird u.a. der Schacht für den neuen Fahrstuhl „gesägt“. Eine Arbeit, die mit einigem Krach verbunden ist. Schon jetzt bittet Steffen Silbermann um Verständnis. „Dafür bietet das Ergebnis viel Erleichterung“.

GRÜNHUFE IM WANDEL DER ZEITEN – VERÄNDERUNG GEHÖRT DAZU

(ow) Grünhufe. Im Westen der Hansestadt liegt der Stadtteil Grünhufe. Im Jahr 1981 wurde mit dem Bau der ersten Wohnblöcke begonnen. Heute ist Grün-

hufe und Viermorgen Heimat für rund 6.500 Menschen geworden. In den Jahren seit 1981 hat sich das Wohngebiet stetig verändert. Heute wird Grünhufe

seinem Namen gerecht, man sieht und lebt viel „Grün“. Wiesen, Bäume und auch eine Obstwiese gehören zum Stadtteil genauso wie Schulen, Einkaufsmög-

lichkeiten, Kirche, Gaststätten und natürlich Wohnhäuser. Auf den beiden Bildern ist zu sehen, wie sich der Stadtteil allein von 2004 bis 2015 verändert hat.



Fotos (2): SES

2004



2015

FASSADENSANIERUNG UND LETZTER ABRISS WOHNGENOSSENSCHAFT „VOLKSWERFT“

(ow) Grünhufe. Am 23. November 1981 wurde die erste Wohnung im damals neuen Stadtteil Grünhufe bezogen. Die Wohnungsgenossenschaft „Volkswerft“ betreut heute in diesem Stadtteil rund 500 Wohnungen. „Zwischenzeitlich hatten wir mit einem Wohnungsleerstand zu kämpfen. So haben wir u.a. in der Parkstraße die Geschosshöhen herabgesetzt und auch der Abriss von Wohnblöcken erfolgte“, so Vorstand Heike Mau im Gespräch mit der

ZEITUNG AM STRELASUND. Diese Phase wurde nun mit dem letzten Abriss beendet. Im Januar diesen Jahres begann man mit der Entkernung des leergezogenen Blockes Kranichgrund 15 bis 23. Dieses Gebäude mit 65 Wohnungen wurde 1988 fertiggestellt. In den letzten Wochen erfolgte nun auch der nach außen sichtbare Abriss und aktuell ist auf dem Terrain nur noch ein riesiger Schuttbügel zu sehen. Wenn dieser abgetragen wurde, soll hier

ersteinmal eine grüne Wiese entstehen. „Auch einen kleinen Park können wir uns an dieser Stelle vorstellen, wir sind da auch noch für Anregungen offen“, so Heike Mau. Die Wohnungsgenossenschaft „Volkswerft“ hat im Stadtteil Grünhufe eine Reihe von Fassaden und Balkone saniert, sowie die Zuwege zu den Hauseingängen erneuert. Mittelfristig werden die Fassaden und Balkone in der Lindenallee 10 bis 18 saniert.

GEMEINSAMES ENGAGEMENT FÜR EINEN STARKEN STADTTEIL VIELE EINZELMAßNAHMEN REALISIERT

(zas/ses) Grünhufe. Seit 1993 ist die Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH (SES) Maßnahmenträger in Programmen zur Förderung der städtebaulichen Weiterentwicklung im Stadtteil Grünhufe. 1999 erfolgte die Aufnahme dieses Stadtteils in das Programm „Die Soziale Stadt“. Die Förderprogramme werden jeweils zu einem Drittel vom Bund, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Hansestadt Stralsund finanziert. Wer sich noch an die Situation im Jahr 1993 erinnert, wird heute feststellen, der Stadtteil ist grün, bunt und lebendig geworden. Viele hunderte Einzelmaßnahmen wurden seitdem realisiert, die Bewohner beteiligen sich aktiv bei unterschiedlichen Aktionen und bringen sich ein in die Stadtteilarbeit. Wohnhöfe wurden umgestaltet, während einer Pflanzaktion mit

Schülern und Jugendlichen aus dem Stadtteil wurden 1.000 Bäume in Grünhufe gepflanzt. Rückbau- und Aufwertungsmaßnahmen verbessern das Wohnumfeld, Kunstobjekte wurden im öffentlichen Raum installiert. Auf Initiative der Stadtteilkoordination erfolgte u.a. der Aufbau eines Begegnungszentrums oder die Ausbildung von Jugendlichen und Anwohnern zu ehrenamtlichen Tätigkeiten. Jährlich findet ein Stadtteilstoff statt. Baumaßnahmen tragen zur Verbesserung der Lebensqualität bei wie z.B. die Freizeitanlage mit einem Skaterpark, Beachvolleyballfeld und Rodelberg, die Anlage eines Schulwaldes sowie eines Wohngebietsparks, die Sanierung von Turnhallen auch zur Nutzung für den Vereinssport, Aktionen mit Kindern und Eltern zur Umgestaltung der Schulhöfe, Aufstellung von

Kunstobjekten oder „Schöner unser Stadtteil“, Grün und Bänke für Grünhufe. Im vergangenen Jahr wurde ein wichtiges Schlüsselprojekt fertig gestellt: der Neubau der IGS Grünthal.

Diese Ergebnisse sind die Leistung vieler engagierter Partner denn nur gemeinsam mit den Wohnungsbauunternehmen, Vertretern der Stadtverwaltung, den Mitarbeitern des zuständi-

gen Ministeriums und der Stadtteilkoordination entstand ein Lebens- und liebenswerter Stadtteil für die Bewohner in Grünhufe. Wir hoffen, dass es zukünftig noch viele Anregungen und interessante Projekte geben wird!



Foto: SES



Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH
Fährstraße 22
18439 Stralsund
www.ses-stralsund.de

753 SWG-WOHNUNGEN NACHFRAGE IST DA



Neue Fassade: Grünthal 17 bis 23. Foto: Olaf Wermke

(ow) Grünhufe. „Aktuell haben wir unlängst die Fassaden- und Treppenhausgestaltung in den Aufgängen im Grünthal 17 bis 23 abgeschlossen. Die Aufgänge 9 bis 15 folgen“, sagte der Wohnungsbetreuer der Stralsunder Wohnungsgesellschaft Philipp Badendieck in einem ZAS-Gespräch. Gleichzeitig werden im gesamten Grünhufe eine Reihe von Wohnungen instandgesetzt. Insgesamt 753 Wohnungen werden von der SWG in Grünhufe betreut. Aus dem Bestand wurden

seit 2006 eine Reihe von Wohnblöcken abgerissen. So in der Wiesenstraße, im Kranichgrund, An der Stadtkoppel und im Sonnenhof. Gegenwärtig sind keine weiteren Abrissmaßnahmen vorgesehen. Und Wohnungen in Grünhufe werden nachgefragt. So konnten Philipp Badendieck und Wohnungsbetreuerin Birgit Franke beim Sommerfest in Grünhufe am SWG-Stand eine Reihe von Fragen zu Vermietungsmöglichkeiten in Grünhufe beantworten.

